



Dorfzytig

Ausgabe 04.2024

Auswanderung

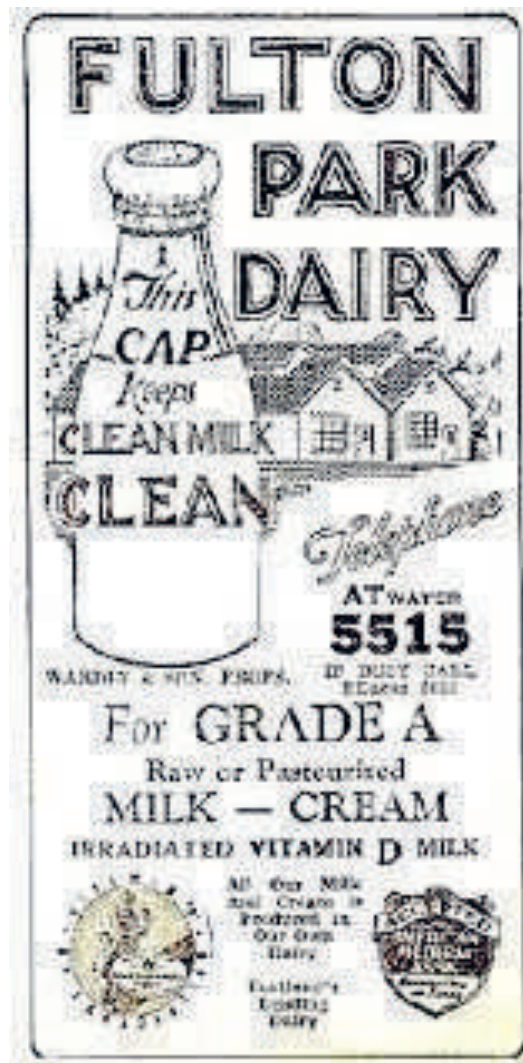


Vom 18. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts war das Berner Oberland von mehreren starken Auswanderungswellen betroffen. Die Zunahme der Bevölkerung, wirtschaftliche Not, Hungerjahre und wohl auch eine Portion Abenteuerlust trieb viele Oberländer dazu, ihr Glück in der neuen Welt zu versuchen. Darunter befanden sich auch etliche Wilderswilerinnen und Wilderswiler.

Eine dieser zahlreichen Geschichten aus unserem Dorf beginnt eigentlich in Lauterbrunnen und Innertkirchen:

Peter und Fritz Gertsch aus Lauterbrunnen, zwei fleissige und ambitionierte Brüder, beschliessen im Jahr 1893, Molkereifachleute zu werden. Sie erwerben ein grosses, unbebautes Grundstück in der Gegend von Hillsdale, nahe Portland im Staat Oregon. Auch die beiden Brüder Melchior und Johann Raz aus Innertkirchen erwerben Land in derselben Gegend und gründeten einen Milchverarbeitungsbetrieb. Ihr Betrieb heisst zuerst *Brothers Dairy*. Später wechseln sie den Namen zu *Fulton Park Dairy*.

Ende des neunzehnten Jahrhunderts sind die sanften Hänge im Südwesten Portlands mit Molkereien übersät, die hauptsächlich von Schweizer Einwanderern betrieben werden. Zu der Zeit ist diese Gegend das grösste Rohmilch produzierende Gebiet von Portland. Tausende von Einzelhaushalten werden mit Milch versorgt. Das Geschäft läuft prächtig.



Die Brüder Herzog aus Wilderswil erfahren, dass in den USA Arbeitskräfte gesucht werden. Christian reist 1908 als erster in Richtung Amerika. Adolf und Fritz folgen in den nächsten Jahren. Sie finden als Melker und Käser Arbeit bei Peter und Fritz Gertsch und später bei Johann und Melchior Raz.



Fritz Herzog, zweiter von rechts, Adolf Herzog, vierter von rechts, in Hillsdale, Portland, Oregon, USA

Als dann die Frau von Melchior Raz unerwartet stirbt, hinterlässt sie nebst ihrem Mann drei Kinder. So kommt es, dass Martha Herzog von ihrem Bruder Adolf nach Portland gerufen wird, um Melchior Raz den Haushalt zu besorgen und die Kinder zu betreuen...

So beginnt eine von vielen eindrücklichen Wilderswiler Auswanderungsgeschichten. Die Fortsetzung erfahren Sie in der Jubiläumsausstellung im Dorfmuseum (Eröffnung am 7. April 2024). Daneben präsentieren wir Original Objekte aus dieser Zeit und eine weitere spannende Geschichte, die leider tragisch endet

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Denise Steiner Amacher, Heimatvereinigung Wilderswil und Umgebung (HVW)

links: Auswanderer auf einem Bahnhof in den 1930er Jahren (Bild: Nationalmuseum);
rechts: Überseekoffer in der Jubiläumsausstellung im Museum alte Mühle

40 Jahre Hebamme – Wilderswilerin im Portrait

Bin ich eine Einheimische? Reichen dazu sieben Jahre wohnhaft sein in Wilderswil? Oder bin ich immer noch eine Wengenerin, wo ich aufgewachsen bin? Die längste Zeit meines Lebens habe ich im Stedtli verbracht, wo ich mit der Familie gewohnt habe. Ich glaub ich fühle mich als Berner Oberländerin – ich lebe gerne hier, in unseren Bergen, an den zwei schönsten Seen der Welt.

In den letzten Jahren durften wir, mein Partner Daniel und ich, Wilderswil mit seinen vielen Qualitäten entdecken: zentrale Lage, Dorfcharakter, der unschlagbare Anschluss, die vielen einsamen Wege, die Natur. Ich habe mein ganzes Leben lang als Hebamme gearbeitet und nun ist es soweit – ich werde diese Berufung, diese Leidenschaft, diesen unendlich schönen und unendlich strengen Beruf im Jubiläumsjahr aufgeben.

Meist sind die Leute, allen voran die Frauen, interessiert, wenn ich bei Gelegenheit erzähle, dass ich Hebamme bin. Den Müttern kommen die eigenen Geburtsgeschichten in den Sinn, andere finden einfach spannend. Ich habe in Spitälern und in einem Geburtshaus gearbeitet und seit 2015 eine eigene Hebammenpraxis in Interlaken betrieben und Hausgeburten begleitet. Gerne möchte ich Sie etwas an meinen Erlebnissen teilhaben lassen.

Schwangere mit glänzenden Augen sind zu mir gekommen, voller Freude, voller Fragen, voller Stolz. Sie waren dankbar für meine Zeit, für ein offenes Ohr und Herz. Ich durfte die grosse Vorfreude miterleben, die wachsenden Bäuche abtasten – welch ein Glück, dabei einen Tritt des werdenden Kindes zu spüren. Anfangs Schwangerschaft dominieren Vorfreude, aber auch Verunsicherung. Mit dem Wachsen des Bauches nimmt nicht nur das Gewicht zu, sondern oft auch das Wohlbefinden, viele Schwangere blühen richtiggehend auf. Gegen Ende der Schwangerschaft kann der Bauch unbequem werden, und die Frauen plangen auf die Geburt und ihr Kind. Wie oft habe ich wohl schon gesagt: „Die Wehen kommen dann schon, ganz sicher!“

Gebärende haben mich gerufen, nach Innertkirchen, Kandersteg, Steffisburg, Grindelwald, meist nachts, und waren einfach froh um Begleitung. Wir haben zusammen geatmet und geschwitzt, haben uns durch die Wehen gearbeitet, haben gelitten und gehofft und ausgeharrt. Stunden wurden bedeutungslos und irgendwann war er da, der magische Moment, wo die Zeit stillstand, wo Leiden in pures Glück umschlug – eines Leben, der erste Blick in klare Kinderaugen, nur Nähe, kuscheln, sich schlagartig verlieben für ein ganzes Leben. Magie pur – streng erarbeitete, heilige Momente.

Und natürlich gab es auch Geburten, die im Spital stattfanden; wie froh war ich immer wieder um die wohlwollende Aufnahme im Gebärsaal, wenn es eben nicht ring ging, wenn die Stunden ohne Fortschritt verrannen und Mama, Baby oder Hebamme an ihre Grenzen



(Bild: vor der Hebammenpraxis 9 in Wilderswil, von links: Jeannine Kipfer, Andrea Gertsch und Patrizia)

Die erste Zeit mit dem Neugeborenen nennt sich die Wochenbettzeit. Der schöne altmodische Ausdruck beinhaltet das Wort „Bett“, Bett über Wochen... gute Erholung und ein Kennenlernen der

kindlichen Bedürfnisse sind zentral für eine gesunde Elternschaft. Nach einer Spitalgeburt verlassen die neuen Mütter ihre Geburtsstätte nach drei Tagen. Wir Hebammen dürfen sie nachher bis zu acht Wochen lang besuchen und begleiten, beraten und trösten. Ich wüsste gern, wieviel Tausende Wochenbettbesuche ich in meinem Leben gemacht habe, wie viele Kinder ich in meinen Händen gehalten habe... das halbe Oberland, scheint mir. Es ist wahnsinnig schön, die Entwicklung der Babies in den ersten Tagen und Wochen zu verfolgen. Aus einem Engelchen, irgendwo zwischen Himmel und Erde, wird ein waches, neugieriges Kind, das kommuniziert und sich mitteilt. Manchmal scheint mir, je älter ich werde, desto besser verstehe ich die Kleinen. Ein Lächeln und ein kleines Gespäch beim Abschlussbesuch sind echte Höhepunkte bei der Wochenbettbetreuung, je älter umso mehr genieße ich das.

Meine letzte Hausgeburt ist für den April 24 geplant, der letzte Wochenbettbesuch wird im Mai stattfinden. Mit lachenden und weinenden Augen werde ich meine Praxis schliessen und mein restliches Material verschenken. Und mit einer Riesenfreude kann ich Euch verraten, dass die Hebammentätigkeit in Wilderswil weitergeht. Jeannine Kipfer Balmer, wohnhaft in Bönigen, ursprünglich aus Wilderswil, hat ihre langjährige Tätigkeit als Hebamme mit der Eröffnung eines Praxisraums in Wilderswil an der Allmendstrasse 9 ausgebaut, wo sie Schwangere berät und Stillberatungen macht.

Auch meine langjährige Praxiskollegin Franziska Kaufmann aus Ringgenberg wird diesen Raum nutzen. Eine weitere aktive Wilderswiler Hebamme wohnt am Büelgässli Patrizia, wer kennt sie? So kann ich getrost kürzertreten, Verantwortung abgeben, neue Freiheiten geniessen, und mich auf Begegnungen mit „meinen“ Kindern zwischen null und 42 Jahren und ihren Eltern freuen.

Danke an den schönsten Beruf der Welt. Du warst Berufung, warst mein Universum. Ich habe gelacht, geweint, mich gefreut, ich habe gelebt.

Andrea Gertsch

Wildhäri (Episode IV/IX)

Euer Wildhäri ist wieder mal in der Nähe. Ich schaue, was sich in Wilderswil und Umgebung so tut

Das Jahr 124 in Wilderswil

Man war immer noch froh darüber, dass sich die Berner Truppen im Rahmen der verheerenden Schlacht bei Marignano vor einigen Jahren vorzeitig zurückzogen. Nahmen doch einige junge Wilderswiler aus wirtschaftlichen Gründen als Berner Söldner teil. Sie konnten zwar keine Plünderungsgüter nach Hause bringen, dafür ihre Gesundheit und ihr Leben.

Was die Nachbarn von Wilderswil schon länger waren, sind inzwischen auch die Wilderswiler: Untertanen des Klosters Interlaken, sogenannte «Gotteshausleute». Die «von Scharnachtal» haben ihren Anteil an der Herrschaft Unspunnen an das Kloster Interlaken ver-

Grundsätzlich sehnen sich die Wilderswiler und die anderen «Gotteshausleute» nach Freiheiten, wie sie in der oberländischen Nachbarschaft schon Einzug hielten.

Was wollen die von Bern eigentlich in Sachen Religion? Von denen kommen widersprüchliche Signale und Informationen über die neue Religionsausrichtung, die wie man erzählt ein Pfarrer aus Zürich predigen soll! Ich hörte den verärgerten Leuten zu: Voriges Jahr gab Bern ein Glaubensmandat heraus, das mitteilte, Bern halte am «Altgläubischen» fest, jedoch ohne die bisherigen Praktiken wie Fegefeuer, Erlasse, Fasten. Das Predigen der neuen Glaubensrichtung sei verboten. Nun will Bern wissen, wie wir zur Religionsfrage stehen. Wir wollen, wie das zuvor erstellte Mandat erwähnte, am «Altgläubischen» festhalten, mit Verzicht der im Berner Glaubensmandat aufgeführten, kirchlichen Praktiken. Nun sollen sich einflussreiche Sympathisanten in Bern dem neuen Glauben zugewandt haben. Sie waren von unserer abgegebenen Stellungnahme nicht erfreut. Was wollen diese «Stürmi»?

Unzufrieden mit dem Kloster Interlaken sind ein paar Wilderswiler. Sie liehen vom Kloster Geld, ihr Grundpfand war aber bereits woanders verbrieft.

Das Kloster beharrte, gestützt auf einen Gerichtsentscheid, auf das Vorrecht des Grundpfandes. Was nun bei Zahlungsunfähigkeit?

Ich vernahm, dass die kürzliche Pestwelle vor allem Jüngere tödlich traf. Gemessen an anderen Gegenden, so wurde berichtet, fiel diese Pestwelle im Berner Oberland nicht zu arg aus.

Es herrscht nach vor grosse Arbeitslosigkeit. Die Aufteilung der Bauerngüter auf die Nachkommen wird durch das immer knapper werdende Landwirtschaftsland problematisch. Die Armut ist für mich sichtbar. Eltern klagen, dass sie ihren Söhnen, die eine Familie gründen wollen, kein oder ungenügend Bewirtschaftungsland zur Verfügung stellen können. Eine strategische Heirat mit einem Grundstückspartner, einer Grundstückspartnerin könnte helfen, sich wirtschaftlich zu behaupten. Einige Wilderswiler Nachkommen suchen ihr Auskommen in den Städten Unterseen, Thun, Bern. Das Söldnertum, sich den kriegsführenden Herrschern zu verdingen, zeigt einen möglichen Ausweg aus der Armut, wenn auch ein risikoreicher. Bern verbietet das Anwerben von Söldnern aber Werber ziehen weiterhin durchs Land. Ich sehe Wilderswiler, die betteln müssen. Zu allem Elend ziehen auch arme Personen aus anderen Orten nach Wilderswil. Auch fremde Bettler sind unterwegs. Andererseits sehe ich, dass grosse, schöne Häuser entstehen, die für zwei oder mehr Familien Raum bieten. Es gibt in Wilderswil Leute, welche zu Reichtum und Ansehen gekommen sind.

Vor allem dank der liberalen Führung der vormaligen Herrscher, den «von Scharnachtal», gibt es Schankstätten wie eine Pinte, der nur erlaubt ist Wein auszuschenken und eine Taverne, die Gäste im geeigneten Privatraum bewirten darf.

Eine Klage betrifft die ärmeren Wilderswiler, die ihr Kleinvieh auch in den Wäldern weiden lassen. Dies schadet dem Forst, da der Neuwuchs kaum gedeihen kann und führt von den Waldeigentümern zu Beschuldigungen.

Auffallend, wie sich Bauern zusammentun, um ihre Bewirtschaftung zu regeln: einerseits die Aufteilung von Allmendland, die Bewirtschaftung der Dreifeldwirtschaft, die Verteilung der Alprechte. Andererseits die Zuteilung von Frondiensten, das Erstellen von Einfriedungen, die Pflege der Wege und Strassen. Eine Verschiebung vom rein individuellen Erwerbsleben als Bauer/Handwerker hin zum Gemeinschaftlichen ist erkennbar.

Der vergangene Winter war nicht so kalt wie der vorangegangene. Die anderen Jahreszeiten zeigten sich eher im kühlen Bereich.

Durch den immer stärker aufkommenden Handel gelangen die Wilderswiler zu Neuigkeiten aus dem näheren und weiteren Umland. Zu sprechen gab die Nachricht, dass im Raum Bodensee die Bauernschaft beginnt, sich gegen ihre Herrschaft aufzulehnen. Ein Krieg soll sich anbahnen.

*Wilderswil ändert sich, wird grösser, die Beeinflussung von Bern, dem Stadtstaat, wird bemerkbar. Ich bin gespannt, was mich beim nächsten Mal erwartet.
Euer Wildhäri*



TAG DER OFFENEN BROCKI



Brockenstube Wilderswil, Schulgässli 4

**Samstag, 27. April 2024 + Samstag, 24. August 2024
von 10.00 - 15.00 Uhr**

*Normale Öffnungszeiten Brocki:
Mittwoch, 09.00-11.00 Uhr + Freitag 14.00-17.00 Uhr*

Wir laden Sie herzlich ein, bei uns hereinzuschauen.

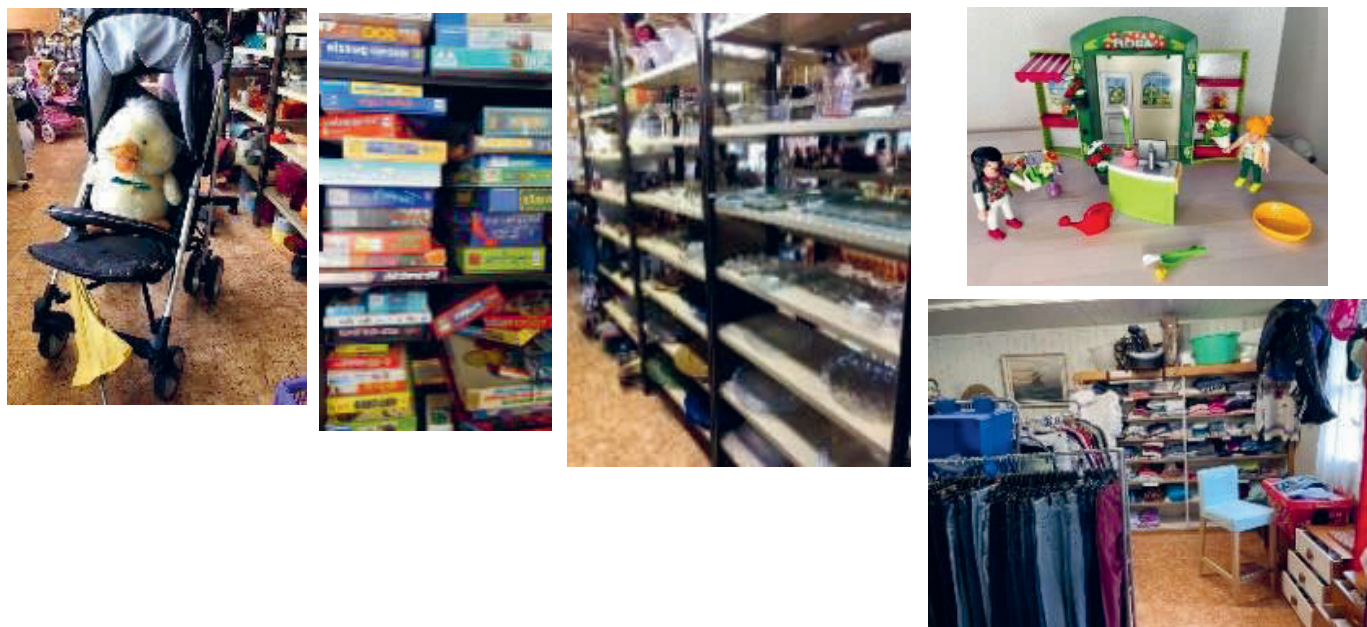
Gerne nehmen wir gut erhaltene Waren, Kleider, Schuhe am
Mittwochmorgen entgegen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Gemeinnütziger
Frauenverein
3812 Wilderswil

www.frauenverein-wilderswil.ch



MACHST DU AUCH MIT?

Umzug mit 800 Laternen aus Milchkartons

Ein besonderes Jubiläumsprojekt ist rund um den traditionellen Laternenumzug von Wilderswil geplant. Ziel ist es, dass am 31. Juli 2024 Kinder und Eltern mit 800 selbst gebastelten Laternen den Trychlern durchs Dorf folgen werden. Die Laternen werden aus Milchkartons hergestellt.

Die Idee kommt vom Sozialunternehmen SEEBURG, das auf dem Jungfrau-Areal in Wilderswil verschiedene Wohnhäuser, das Alters- und Pflegeheim EICHE und das JUNGFRAU HOTEL mit dem Restaurant zum CHOCHTOPF führt. Mitarbeiter/innen der SEEBURG haben Anleitungen für zwei Bastelvarianten entwickelt. Falls Sie Unterstützung benötigen, empfehlen wir Ihnen die Teilnahme an einem von drei Bastelanlässen. Zudem wird auch die Schule in Wilderswil Laternen mit den Schüler/innen während des Unterrichts herstellen.

BASTELVARIANTEN

- 1 Milchkarton angemalt und verziert. Als Licht dient eine kleine Taschenlampe, welche die SEEBURG gratis zur Verfügung stellt.
- 2 Milchkarton angemalt und verziert. Als Licht dient ein echtes Kerzli, in einer kleinen Maisbüchse.

BASTELANLÄSSE

 Platzanzahl beschränkt, mit Anmeldung

- Mittwoch, 15. Mai, nachmittags
- Mittwoch, 12. Juni, nachmittags
- Dienstag, 16. Juli, ganzer Tag

**Bastelanleitung,
Informationen zum Laternenumzug
und Anmeldung Bastelanlässe:**



www.seeburg.ch/laternen

Tipp:

Gratis Taschenlampen können Sie
im JUNGFRAU Hotel in Wilderswil
(Schulgässli 51) beziehen.

800 Jahre Wilderswil -
die SEEBURG gratuliert



WOHNANGEBOTE | BERUFLICHE INTEGRATION | DIENSTLEISTUNGEN UND BETRIEBE

SEEBURG Untere Bönigstrasse 35 3800 Interlaken T 033 845 84 00 info@seeburg.ch www.seeburg.ch

JUBILÄUMSSCHATZSUCHE WILDERSWIL

800 JAHRE
Auslosung/Schluss: 1. Juli 24



POSTEN 10 - ZIEL: Bir Müli / Biotop

Rechnungsaufgabe: Rechne alle Zahlen die du dir notiert hast + 800 Jahre Wilderswil, dies gibt die Lösung für das Zahlenschloss. $XX + 800$ Jahre Wilderswil = Code Zahlenschloss

Danke, dass du immer nur je ein Preis pro Person nimmst. Wir sagen, ADIE MITENAND und danke fürs Mitmachen, deine Gastgeber, 8. Klasse SEK im Schuljahr 2023 / 2024

POSTEN 09 - Schmiedmatte

Du befindest dich jetzt auf der Schmiedmatte. Hier hat es einen grossen Spielplatz mit einer öffentlicher Grillstelle sowie ein Pavillon, der gemietet werden kann. Dieser ist 80m² gross und bietet Platz für 50 Personen. **Zähle nun die Ecken, des auf dem Spielplatz stehenden Pavillons.** (Zähle ALLE Ecken, auch die, die nach innen zeigen). **Teile die Lösung, dann durch vier.**

POSTEN 08 - Mühlenstrasse 33

Wenn du beim Posten angelangt bist, gehst du zu **einem Brunnen**. Vom Brunnen aus schaust du links zum weissen Haus mit der Hausnummer 33, dort ist ein Bild an der Fassade. **Welcher Bildausschnitt ist nicht auf dem richtigen Bild zu sehen?** Notiere den falschen Bildausschnitt mit der Zahl!

POSTEN 07 - Bushaltestelle Lehngasse

Wieder gestärkt vom Restaurant Bären geht es weiter mit Rätsel lösen. Folge der Lehngasse zur Bushaltestelle Lehngasse. Welche Seite ist egal. Nun musst du herausfinden, welche Nummer die Linie Gsteigwiler, Dorf nach Unterseen, Spital Interlaken hat. Es sind drei Ziffern. Für die Lösung musst du die mittlere Zahl nehmen

POSTEN 06 - Hotel Bären

Du befindest dich auf dem Bärenplatz. Neben Dir steht das Hotel Bären, das dem Platz seinen Namen gegeben hat. Schau dich um, wie viele Häuser mit der Hausnummer 1 siehst du? Begebe dich in die verschiedenen Strassen um keinen Fehler zu machen. Jedoch nicht zu weit, die Hausnummern sind gut ersichtlich. Z.B 11 würde nicht zählen, nur 1.

POSTEN 01 - START :Bahnhof

Wenn Du **vor der Kuh „Lily“** stehst, bist du genau am richtigen Ort. Hier beginnt das Abenteuer. Wir wünschen dir viel Spass. **Wie hoch ist die Schynige Platte?** Nimm davon die letzte Zahl und schreibe sie auf. **Tipp:** Auf der Infotafel Wilderswil ist die korrekte Höhe zu finden - im Internet finden sich verschiedene falsche Angaben.

POSTEN 02 - Kreuzung

Du befindest dich nun auf der **Kreuzung der Allmendstrasse und der Alten Staatsstrasse**. Siehst du die Schilder mit der Gewichts - und Höhenbegrenzung? **Nun rechne die zwei Zahlen auf den beiden Schildern zusammen.**



POSTEN 03 - Gemeindeverwaltung

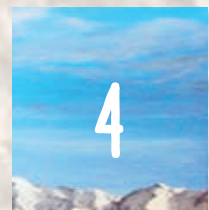
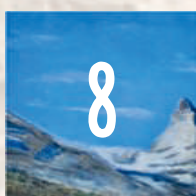
Nun stehst du, vor dem **Gemeindehaus in Wilderswil**. In diesem Haus befindet sich unter anderem die Feuerwehr und die Sanität. Folge den Feuerwehrtoren zur Hauptstrasse. Auf dem Weg befinden sich Hydranten. Suche sie jetzt, und finde heraus, wie viele Anschlüsse die drei Hydranten haben. Trage die Zahl der Anschlüsse ein.

POSTEN 04 - Scheunenanschlagbrett

Du bist schon vor dem vierten Posten, an der Kreuzung in den Kreuzimadweg. An der Scheune werden im Jahr rund 30 verschiedene Poster oder Vermisstenmeldungen angeheftet. Nun ist auch ein Poster unserer Schnitzeljagt an dem "Scheunenanschlagbrett" angeheftet. **Löse die folgenden Fragen auf dem Blatt und addiere die hintenstehenden Punkte.**

POSTEN 05 - Ruine / Bank beim Feld

Schon in der Hälfte! **Beim Posten fünf siehst du perfekt zur Ruine Unspunnen**. Diese wird häufig von Touristen besucht und bieten einen kurzen und angenehmen Aufenthalt. Nun steht neben der Bank ein Infoschild mit Fragen. **Löse das Rätsel und schreibe die Lösung auf!**

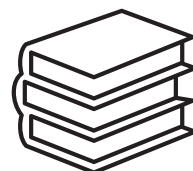


Bibliothek Wilderswil



Zur 800. Feier von Wilderswil laden wir die Bevölkerung von Wilderswil zu einer Schnupperausleihe in der Bibliothek Wilderswil ein.

Sie schauen sich unsere Medien an, wir erklären Ihnen gerne, wie alles funktioniert.



Sie dürfen drei Medien für einen Monat ausleihen. Erst nach Ablauf dieser Frist entscheiden Sie sich, ob Sie die Fr. 30. Jahresgebühr bezahlen und weiter bei uns ausleihen möchten.

Wenn Sie nicht überzeugt sind, bringen Sie die Medien zurück und wir freuen uns, wenn Sie möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt unsere Bibliothek als Freizeit- und Weiterbildungsangebot nutzen.



Bibliothek Wilderswil

Das Bibliotheks Team freut sich auf Ihren Besuch!

Übrigens: Bei uns kann man auch ein Abo für die digitale Bücherausleihe www.dibiBE.ch lösen. Das Jahresabo kostet Fr. 40. und ist nicht in der «Schnupperausleihe» inbegriffen.

Adresse:
Schulhaus (Neubau) Wilderswil
Allmendstrasse 2
3812 Wilderswil

bibliothek@schulewilderswil.ch

Öffnungszeiten

18.00 Uhr
18.30 Uhr
20.30 Uhr
12.00 Uhr*

*auch während Schulferien

Die Spielgruppe Rägeboge

ist 25mal jünger als Wilderswil!

Aber dieses Bild aus der Waldspielgruppe hätte man auch vor 800 Jahren machen können!



Wobei früher Spielgruppen nicht nötig waren. Doch der natürliche, ungefährliche Spiel- und Lebensraum unserer Kinder wurde in den letzten Jahrzehnten massiv eingeschränkt. Die Entwicklung zu Kleinfamilien und die zum Teil familienfeindlichen Wohnbedingungen führten dazu, dass Kinderkontakte vermehrt organisiert werden müssen. Die Spielgruppe bietet deshalb Kindern ein bis zwei Jahre vor dem Kindergarteneintritt einen neuen Erfahrungsplatz an:



Das Kind freut sich am Spiel mit Gleichaltrigen, lernt sich durchsetzen und mit Gefühlen umgehen. Es kann seine handwerklichen, sprachlichen und motorischen Fähigkeiten erweitern, seine Kreativität entfalten und Erfahrungen mit verschiedenen Materialien sammeln. Es kann seine Selbständigkeit erproben und Normen, Regeln und Grenzen erfahren. Es löst sich leichter von seiner engsten Bezugsperson und findet einen Übergang zur Grossgruppe im Kindergarten.

Der Lebensraum Belmont

Am 5. Mai lädt die Genossenschaft LEBENSRAUM BELMONT erstmals eine breite Öffentlichkeit zu einer Filmmatinée ein. Gezeigt wird der Dokumentarfilm TRAMPOLIN & KREISKULTUR, Mehrgenerationen wohnen im umgebauten Hotel und dem nebenstehenden Familienhaus. Derzeit wohnen hier 39 Menschen im Alter von zwei bis achtzig Jahren.

Warum meined mier, dass me dä Film unbedingt söll go aaluege? Bernard Bischoff und Beatrice Stoffel, Bewohnende der ersten Stunde miteinander im Gespräch.

Beatrice

Also für Wilderswilerinne isches eifach en ideali Gelegenheit i die Ruum inezuege, wome früher einisch es Fescht gfiiret oder a der Bar gsprächlet hett; au e gueti Glägeheit mitenand Erinnerige usztuusche.

Bernard

S'Belmont hett jo scho vorem Umbau mal iiglade gha zum Abschid nää vom alte Huus jetz chame wieder go luege; ahand vom Film chame gseh was alles gloffe isch de Film macht da en liladig.

Ja. I füel mi fasch chli ir Verantwortig zzeige was worde isch: Wilderswilerinne hend im 2017 abgestimmt ader Urne; hend üs zu 85% es Jaa gää für d'Umnutzig vo däm nümme im Betrieb stehende alte

Au Gmeind seit, dass das Bispiel durchus Wiederholigscharakter cha de Film chönti en Muetmacher sy, au fürs Schaffe vo Wohnglägeheite, wens chum me Bauland git. Was passiert wohl mitem Berghotel Amaranth, mit de Alperose...

Im Kontakt mit lokale Handwerker währendem Umbau hemmer guet gmerkt, dasses scho speziell isch für Wilderswil, was mier da im Sinn hend; sie hend gstuunet, dass wohl alli egeti Nasszelle aber nöd alli en egeti Chuchi ha werded, und dass mier au süsch mängs zäme teile möchted. Genau das sind Mit Uslöser gsy, warum zwei Familie usem Underland zrüg cho sind is Oberland go wohne.



Für Eltern kann die Spielgruppe eine Hilfe sein, Kontakte zu anderen Eltern zu finden. Sie erleben verschiedene Erziehungsstile und haben die Möglichkeit, an den gemeinsamen Anlässen Erfahrungen auszutauschen.

Falls Sie an unserem Angebot interessiert sind, sind Sie herzlich zu unserem Schnuppermorgen eingeladen, und dürfen sich am 4. Mai von 10.00 bis 11.30 Uhr an der Obereigasse 19 drinnen und draussen umsehen und lernen die Spielgruppenleiterinnen kennen. Die Kinder können währenddessen die Spielgruppenatmosphäre mit allen Sinnen erkunden.



Und am Sonntag, 17. November bietet die Spielgruppe wiederum das öffentliche Kerzenziehen im Autounterstand beim Pfarrhaus an.

Weitere Angaben finden Sie unter www.spielgruppe_rägeboge_wilderswil.ch

Mehrgenerationenwohne isch nöd en Egotrip vo es paar Projektlüt; es macht en Mehrwert für Gsellschaft, en nöie Akzent im Dorf. En aktuell Ergänzig zum Familiewohne i Chalets, zu Blockwohnige u zu Studios für Einzelpersone.

De Filmsuech chan sicher au Brugge baue zwüsche nem Dorf und Wellmer da chli überem Dorf «throned» isches gar nöd so einfach inen alltägliche Ustusch mit DorfbewohnerInne zcho. So ghöremmer au jetze no, nach zweieinhalb Jahr da wohne, allerlei Aanahme über

De Film zeigt au konkret, dass üs trotz aller Verschiedeheit ir Wohnform vor allem im Umgang mit de Chinde ähnlich Frage beschäftiget. Glychzytig gits bsuderi Herusforderige, wenn Mensche us ganz verschidene Herkunft zämehömed, im Underschyd zum gwach-Zämewohne vo mehrere Familiengeneratione under eim Dach.

Ja, us so vielne Gründ und eineweg freue mier üs , wenn am Suntig morgge 5. Mai ganz viel Mensche, zu üs an Oberdorfweg 4 chömed!



TRAMPOLIN & KREISKULTUR
Mehrgenerationenwohnen im Lebensraum Belmont

Dokumentarfilm / 60min / Schweiz

Mundart mit deutschen Untertiteln

Jung, alt, laut, still, volles Leben, Rückzug, gemeinsame Entscheidungen, persönliche Einsprachen, edle Ecken, chaotische Räume, wohlwollendes Miteinander, Fragezeichen, gelebte Kreiskultur, Klein und Gross, Mitweltverbundenheit, Gemeinsamkeit und Individualität - Hochs und Tiefs - so bunt und vielfältig wie das Leben, mit dem Eiger, Mönch und Jungfrau vor der Nase: Das sind die Menschen im Lebensraum Belmont.

REGIE Hanna Salzer **KAMERA** Tinu Glauser
TON Hanna Salzer, Tinu Glauser
SCHNITT Hanna Salzer **MUSIK** Doris Roduner, Babua Pahari, Jens Ludwig

EINE PRODUKTION
des Doku Teams Lebensraum Belmont

Filmmatinée mit Diskussion, im Beisein der Filmregisseurin Hanna Salzer und von Bewohnern und Bewohnerinnen, am Sonntag, 5. Mai 2024, 10-12 Uhr im Lebensraum Belmont, Oberdorfweg 4. Auch für Kinder im Schulalter geeignet. Eintritt frei.

Eine Anmeldung per Mail an kommunikation@lebensraumbelmont.ch oder eine Mitteilung auf 079 654 91 70 ist zur Erleichterung der Organisation erwünscht; auch Spontanbesuche sind willkommen.

GENOSSENSCHAFT Lebensraum Belmont Oberdorfweg 4 3812 Wilderswil
www.lebensraumbelmont.ch mail@lebensraumbelmont.ch 033 530 03 09

Im Reich der Töne

FRÜHER UND HEUTE

Kursaal Interlaken

Sonntag, den 12. September 1948, 10.45-11.45 Uhr

Frühkonzert der Musikgesellschaft Wilderswil

Dir. A. Brügger

PROGRAMM

1. Marschbereit, Brauermarsch Ney
2. Paraphrase über Zwysig's «Schweizerpolka» Stüssi
3. «La Rose du Lera», Fantasie, Solo für Saxophon-Alto - Gafenne
Solist: Balmer H.
4. Finale des 3. Aktes aus der Oper «Rienzi» Wagner
5. Ouverture zur komischen Oper «Der Kaid» Thomas
6. Lieblingsmelodien, Potpourri Silwedel
7. Festmarsch für das 1. bernisch-kantonale Musikfest
in Interlaken 1906 Lampert

Eintritt 30 Rp. Kurkarte: frei



MGW Jahreskonzert 2024

- Frühlingskonzert am 27.04.2024
- in der Mehrzweckhalle Wilderswil
- Konzert um 20:00
- Eintritt 10.-



Kreiselschmuck

Das Team des Werkhofs Wilderswil hat vor einigen Wochen den Strassenkreisel mit Blumenschmuck in Form der Zahl „800“ gestaltet. Die Verkehrsteilnehmer:innen sollen so von allen vier Kreiselzufahrten her mit Blumen begrüsst und auf das 800 Jahre Jubiläum hingewiesen werden.



(Bild: Mael Gafner, Adrian Engetschwiler, Andreas Philipona)

Agenda 2024

Im Jubiläumsjahr sind folgende Anlässe geplant:

Mittwoch, 31. Juli 2024, ab 17.00 Uhr
Jubiläumssfeier in der Mehrzweckhalle

Donnerstag, 1. August 2024, ganzer Tag
Dorffest auf dem Schulhausareal

Aktivitäten der Bibliothek und der Schule

Ab sofort 1. Juli 2024 (Auslosung
Jubiläumsschatzsuche durch Wilderswil (siehe Schatzkarte in der Mitte dieser Dorfzytig)

Montag, 13. Mai 2024, 10.15 – 11.00 Uhr, Allmendstrasse 2,
Bibliothek Wilderswil

rugele mir rolle jetz e Chugele! Verse und Reime mit Rabe Theo, ein Angebot für Kleinkinder (9 Mte – 3 Jahre)

Dienstag, 14. Mai 2024, Allmendstrasse 2, Bibliothek Wilderswil
Gschichtezyt Märlizyt, für Kinder vom Kindergartenalter bis und mit 2. Klasse

Montag, 10. Juni 2024, 10.15 – 11.00 Uhr, Allmendstrasse 2,
Bibliothek Wilderswil

rugele mir rolle jetz e Chugele! Verse und Reime mit Rabe Theo, ein Angebot für Kleinkinder (9 Mte – 3 Jahre)

Aktivitäten der Dorfvereine:

jeden Sonntag, vom 7. April – 13. Oktober 2024, 13.00
Uhr, Dorfmuseum

Dorfmuseum mit Sonderausstellung geöffnet

Dienstag, 23. April 2024, Schulgässli 56, Alterswohnungen
Kurs Duftwerkstatt von Markus Metzger organisiert vom Gemeinnützigen Frauenverein Wilderswil

Freitag, 26. April 2024, Kirche Gsteig, Gsteigwiler, 19.30 Uhr
The Great Himalaya Trail Vortrag von Maria Theresia Zwyszig
organisiert von der reformierten Kirchgemeinde Gsteig
Interlaken und der FDP Wilderswil

Samstag, 27. April 2024, Mehrzweckhalle Wilderswil, 20.00
Frühlingskonzert der Musikgesellschaft Wilderswil

Sonntag, 28. April 2024, Mehrzweckhalle Wilderswil, 15.00
Seniorenkonzert der Musikgesellschaft Wilderswil

Mittwoch, 15. Mai 2024, Schulhausplatz Wilderswil (Treffpunkt)
Maibummel vom Gemeinnützigen Frauenverein Wilderswil

Freitag, 24. Mai – Sonntag, 26. Mai 2024, Chrummyney
Feldschiessen der Unspunnen Schützen

Dienstag, 28. Mai 2024, Chateau Vullierens
Vereinsausflug vom Gemeinnützigen Frauenverein Wilderswil

Freitag, 31. Mai 2024, Ringgenberg
Tattoo Tambouren im Rahmen vom Kreismusiktag
Musikgesellschaft Wilderswil

Samstag, 1. Juni 2024, Ringgenberg
Teilnahme Kreismusiktag Musikgesellschaft Wilderswil

Sonntag, 9. Juni 2024 (wetterabhängig, Verschiebedatum 16.
Juni 2024), Dorfmuseum
Rahmenveranstaltung (weitere Informationen folgen)

Samstag, 22. Juni 2024, Chrummyney
Jubiläumsschiessen 150 Jahre Unspunnen Schützen

Samstag, 22. Juni 2024, Saxeten
Brätelplausch in der Clubhütte Skiclub Wilderswil

Sonntag, 7. Juli 2024 (wetterabhängig, Verschiebedatum 14.
Juli 2024), Dorfmuseum
Rahmenveranstaltung (weitere Informationen folgen)

Mittwoch, 31. Juli 2024, ab 21.30 Uhr
Dorfumzug der Kinder mit den Laternen

Sonntag, 18. August 2024, Dorfmuseum
Rahmenveranstaltung (weitere Informationen folgen)

Sonntag, 8. September 2024, Dorfmuseum
Prämierung der eingereichten Kunstwerke und Preisverteilung
an persönlich anwesende Künstlerinnen/Künstler (siehe
Dorfzytig Nr. 2)

Mittwoch, 23. Oktober 2024, Feuerwehrmagazin,
Gewerbeweg 1
Kurs Blaulichtorganisationen vom Gemeinnützigen
Frauenverein Wilderswil

Freitag, 8. November 2024, Mehrzweckhalle Wilderswil
Turnerabend vom Damenturnverein Wilderswil

Samstag, 9. November 2024, Mehrzweckhalle Wilderswil
Turnerabend vom Damenturnverein Wilderswil

Sonntag, 24. November 2024, Mehrzweckhalle Wilderswil
Basar vom Gemeinnützigen Frauenverein Wilderswil

Samstag, 1. Dezember 2024, Bärenplatz Wilderswil
18. Wilderswiler Wiehnachtsmärit organisiert von Urs + Beatrix
Greub

Aktivitäten der Gewerbebetriebe:

Sonntag, 14. April 2024, 19.00 – 20.45 Uhr, Klangatelier Doris
Roduner, Spielmatte 3, Unterseen (Anmeldung 076 227 62 27)
Wir singen Mantras und Herzenslieder, begleitet von indischer
Flöte + Perkussion (Babua Pahari) und Gitarre (Mirja
Koschorke). Alle sind herzlich willkommen, keine Vorkenntnisse
nötig. Kollekte.

Samstag, 4. Mai 2024 08.00 – 12.00 Uhr, Tourist Information
Wilderswil, Kirchgasse 43
Tag der offenen Türe

Sonntag, 5. Mai 2024, 10.00 – 12.30 Uhr, Lebensraum Belmont,
Oberdorfweg 4
Vorführung Film «Trampolin und Kreiskultur» mit Podiums
diskussion mit dem Fokus «Mehrgenerationenwohnen und
Umnutzung alter Bausubstanz»

Freitag, 31. Mai 2024, ab 16.00 Uhr, Mittelweg
Tag der offenen Türen aller Betriebe (weitere Informationen
folgen in der Mai Ausgabe)

Samstag, 10. August, ab 14.00 Uhr – open end (spätestens
Mitternacht), Lebensraum Belmont, Oberdorfweg 4
Heilpflanzen Feuer Kohle: Ein Nachmittag und Abend im
Belmont Garten

Samstag, 17. August 2024, 10.00 – 21.30 Uhr, Lebensraum
Belmont, Oberdorfweg 4

Tag der offenen Tür «Gesundheitsangebote»

Samstag, 14. September 2024, ehem. Forstgebäude,
Schmidmatta 145j

*Tag der offenen Tür Garten Ideal GmbH zum 10 jährigen
Jubiläum*

Die nächste Ausgabe erscheint am 10. Mai

www.wilderswil.ch werden alle bisherigen Exemplare der
Dorfzytig veröffentlicht.

